

Ein Jahr voller Tatendrang...

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Frauenzentrale Appenzellerland freut sich, Sie persönlich zu unserer 95. Mitgliederversammlung einzuladen. Nur noch fünf Jahre und wir feiern unseren 100. Geburtstag.

Das Jahr 2023 war geprägt durch die Gesamterneuerungswahlen im April und National- und Ständeratswahlen im Herbst. Die meisten Stunden haben wir in die Vorbereitungen für die Wahlzeitung und die Website investiert. Wir waren bemüht, so viele Kandidatinnen wie möglich zu erreichen, um sie auf dieser Plattform zu unterstützen.

Der Anteil, der in politische Ämter gewählten Frauen, blieb mit 32% stabil, nahm jedoch im Vergleich zu vor den Wahlen um 1% ab. Wenigstens haben wir mit Katrin Alder wieder eine Frau im Regierungsrat.

Ich wünsche mir eine gelebte Demokratie in der Schweiz. Dafür braucht es eine gute Mischung in den verschiedenen Gremien und in den Firmen als Abbild der Bevölkerung.

Zudem präsentierten wir 2023 ein interessantes Kursprogramm und konnten so 140 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an unseren Kursen und Veranstaltungen begrüßen.

Mein herzlicher Dank geht an alle Einzel-, Kollektiv- und Ehrenmitglieder sowie alle zugewandten interessierten Personen und Organisationen und vor allem an meine Vorstandskolleginnen (Simone Bischofberger, Nathalie Fries, Camille Kappeler, Maria Kobler, Marlies Longatti, Piera Müller und Indra Vicini), die mich mit viel Herzblut unterstützen und ohne die ich meine Arbeit nicht erledigen kann.

Herzlichst Ihre
Hester Ryffel

Präsidentin



Protokoll

Das Protokoll der 94. Mitgliederversammlung der Frauenzentrale Appenzellerland ist auf der Website publiziert unter frauenzentrale-appenzellerland.ch >Download >HV Protokolle. (Auf Wunsch ist auch eine Postzustellung möglich: +41 78 654 92 01.)

Vorstand

Im Jahr 2023 traf sich der Vorstand zu zehn Vorstandssitzungen, teilweise persönlich im Restaurant Anker in Teufen oder in einer Videokonferenz online.

Im September organisierten wir zudem eine ganztägige Vorstandsretraite auf der Schwägalp, wo wir verschiedene Themen besprachen, welche sonst immer liegen bleiben.

An der MV 2023 sind zwei neue Frauen in den Vorstand gewählt worden. Piera Müller und Indra Vicini übernehmen neu das Ressort Kurswesen. Damit besteht der Vorstand im Moment aus zwei Frauen aus Appenzell Innerrhoden und fünf Frauen aus Ausserrhoden.

Leider ist Maria Kobler aus persönlichen Gründen per 1. Januar 2024 aus dem Vorstand ausgetreten. Wir danken Maria für ihren umfangreichen Einsatz für die Frauenzentrale. Dank ihr stieg unsere Followerzahl auf Instagram und die Inhalte in unserem Mitteilungsblatt clara waren immer spannend.

Zahlen und Fakten

STAND 31.12.2023

Einzelmitglieder: 391; Kollektivmitglieder: 28; Mutter-Tochter-Mitgliedschaften: wurde per Ende 2023 aufgehoben.

Festgehaltene Arbeitsstunden des Vorstandes total: 911 Std. (Vorjahr 821Std.). Davon betrug der Arbeitsaufwand der Geschäftsstelle 109 Std. (Vorjahr 130 Std.).

43 besuchte Veranstaltungen – davon wurden 16 von uns organisiert, inklusive 14 Vernetzungs- und Austauschtreffen.

16 Newsletter mit Remindern und aktuellen Informationen wurden an 412 Adressen verschickt wobei ungefähr 38% der Empfänger die Newsletter nicht öffnen. Wir haben bei Facebook 222 sowie bei Instagram 304 Followers.

Unsere Website wurde 9480 Mal, die Seite Wahlen wurde 560 Mal, die des Frauentags 848 Mal aufgerufen. Von 516 gesuchten Seiten wurden 362 über Google gefunden. Gefolgt über die Domäne frauen-zentrale.ch mit 27.

Schwerpunkte in der Vorstandsarbeit

- Wir haben verschiedene Vernehmlassungen vom Kanton AR und Alliance F zur Stellungnahme erhalten.
- An den Neuzuzüger-Apéros der Gemeinden Bühler und Herisau konnten wir zusammen mit dem Infopaket Holz-Massstäbe mit dem Text «Gleichberechtigung massgeschneidert» abgeben.
- Wir bemühen uns um die Integration der Frauenvereine und Frauen aus Appenzell Innerrhoden und Ausserrhoden.
- Ein Seminar «Wiedereinstieg für Frauen im Beruf» war die Idee für unsere Organisation. Leider konnte es aus mehreren Gründen nicht stattfinden.
- Am Internationalen Frauentag, 8. März, wurden wiederum an fünf Frauen der Prix Zora verliehen. Der Preis «PrixZora» zeichnet Irina Bossart, Rita Steingruber, Margrit Solenthaler, Madeleine Sonderegger und Martina Unselde für ihr spezielles Wirken und ihre Tatkraft aus, die oft im Verborgenen stattfindet.

Wahlen / Wahlzeitung 2023

Auch für die Gesamterneuerungswahlen 2023 übernahm die FZA die Organisation und den Versand der Wahlzeitung. Alle Frauenkandidaturen, die dies wünschten, wurden den Wählerinnen und Wählern vorgelegt. Insgesamt konnten wir in diesem Jahr 83 Frauenkandidaturen aus ganz Ausserrhoden abbilden. Der Anteil, der in politische Ämter gewählten Frauen, blieb mit 32% stabil, nahm jedoch im Vergleich zu vor den Wahlen um 1% ab. Ein grosser Erfolg war die Wahl einer Frau in den Regierungsrat, der seit 2017 ausschliesslich von Männern besetzt war. Für die einzige Frauenkandidatur an den nationalen Wahlen reichte der Sprung nach Bern leider nicht. Es war jedoch wichtig und mutig, dass sich eine

Frau zur Verfügung stellte, denn jede Frauenkandidatur hilft dabei, dass sich andere Frauen ein politisches Amt selbst zutrauen und wirkt motivierend für weitere Kandidaturen. Mit 32% Frauenanteil im Kanton Ausserrhoden gibt sich die FZA noch nicht zufrieden und setzt sich weiterhin mithilfe von Workshops, Vernetzungsveranstaltungen und einer Wahlzeitung 2027 für eine noch bessere Vertretung von Frauen in der Politik ein. Im Kanton Innerrhoden war die Nachfrage für ein solches Medium leider nicht gegeben. Für die nächsten Wahlen wird sich die FZA zusammen mit Innerrhoder Frauen überlegen, welcher Rahmen für Innerhoden, mit einem ganz anderen Wahlsystem als Ausserrhoden, am besten passt.

Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte – Brottütenaktion

Rund 44% der Gewaltstraftaten trugen sich 2022 in den eigenen vier Wänden zu. Am häufigsten davon betroffen sind Frauen und Kinder – gemäss der Kriminalstatistik 2022 wird in Appenzell Ausserrhoden jeden vierten Tag eine Frau Opfer von häuslicher Gewalt. Diese schockierende Tatsache nahm sich das Amt für Soziales zum Anlass, gemeinsam mit der FZA und sieben Ausserrhoder Bäckereien die Aktion «Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte» zu lancieren. Während 16 Tagen (#16tage) wurden ab dem 25. November Backwaren in speziellen Brottüten verpackt, welche mit Adressen von Anlaufstellen und Informationen zu häuslicher Gewalt bedruckt waren. Ziel der Aktion war es, die Ausserrhoder Bevölkerung für die Existenz von häuslicher Gewalt zu sensibilisieren und Betroffenen von häuslicher Gewalt geeignete Anlaufstellen aufzuzeigen.

Veranstaltungen

Wir hatten wieder ein volles Kursprogramm, das zweimal jährlich präsentiert wird.

Politcoaching – 14. Januar Im Januar trafen sich neun interessierte Frauen zum Austausch mit Katrin Alder und Annette Joos in Hundwil im Dorf 10. Die beiden amtierenden und ehemaligen Kantonsrätinnen und politisch sehr engagierten Frauen, haben den Kurs mit grosser Leidenschaft und Herzblut zusammengestellt, um interessierten Frauen den Einstieg in die Politik zu vereinfachen und sie auch dazu zu motivieren. Themen dieses Workshops waren Auftrittskompetenzen – Umgang mit Medien – Selfmanagement – Eintritt in die Politik – Bestehen und Wirken in der Politik. Zudem profitierten die Teilnehmerinnen von einem persönlichen Coaching mit einer der Referentinnen. Die Teilnehmerinnen haben den Morgen sehr genossen und wurden bestärkt, ihre Fähigkeiten in der Politik einzubringen. Wir freuen uns sehr, die eine oder andere in einem politischen Amt anzutreffen.

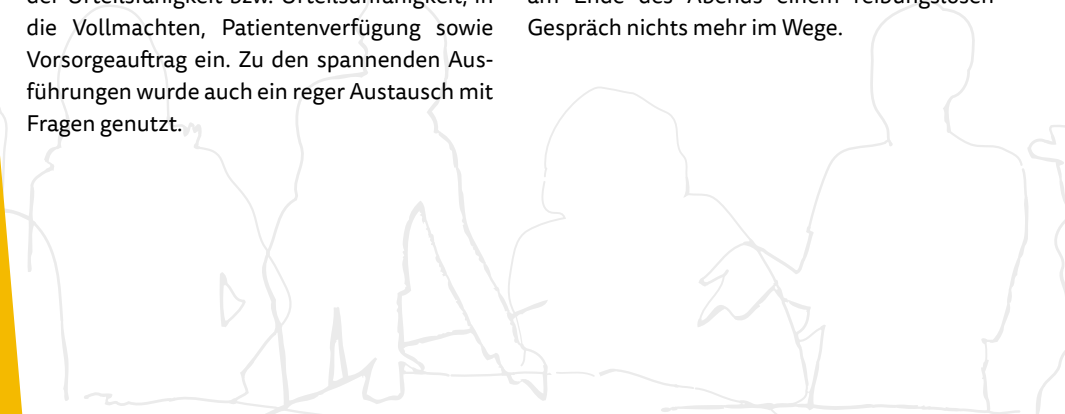
Und plötzlich KESB – 20. Februar Überwältigt vom Interesse an dieser Veranstaltung durften wir 54 Stühle mit den Teilnehmenden besetzen. Jung und Alt waren an diesem Thema interessiert. Der Präsident der KESB, Peter Dörflinger, führte die Gruppe in die Thematik der Urteilsfähigkeit bzw. Urteilsunfähigkeit, in die Vollmachten, Patientenverfügung sowie Vorsorgeauftrag ein. Zu den spannenden Ausführungen wurde auch ein reger Austausch mit Fragen genutzt.

Sommersonnenwende-Anlass – 21. Juni Am längsten Tag im 2023 trafen sich 46 Frauen im Hotel Hecht in Appenzell, um gemeinsam bei Suppe, Wienerli und Brot den Abend einzustimmen. Nach dem Abendessen plauderte Frau Stadthalter, Monika Rüeegg-Bless, aus dem Nähkästchen und beantwortete uns viele spannende Fragen aus ihrem Alltag.

Als es langsam eindunkelte, machten wir uns auf den Weg zum Kirchenplatz. Dort erwarteten uns zwei Nachtwächter aus dem Dorf Appenzell. In zwei Gruppen wurden wir durch das Dorf geführt und dabei erfuhren wir spannende Fakten über das Dorf Appenzell und dessen Geschichte.

Glücklicherweise war das Wetter voll und ganz auf unserer Seite, so dass der Abend bei milden Sommertemperaturen genossen werden konnte.

Wie Kommunikation gelingt – 16. Oktober An diesem Abend liessen wir uns, in einer kleiner Gruppe von zehn Teilnehmerinnen, in die Welt der Kommunikation einsinken. Im Mölistöbli im Hotel Linde in Teufen zeigte uns Annette von Schulthess, Kommunikationstrainerin, anhand eines Rezeptes, wie man einfacher kommunizieren kann. Wie bei jedem Kuchen braucht es auch für die richtige Kommunikation verschiedene Zutaten und von jeder Zutat die gewisse Menge. Somit stand am Ende des Abends einem reibungslosen Gespräch nichts mehr im Wege.



Vernetzungen

Adventsanlass Sternspritzer – 8. November In Gruppen von sieben Frauen trafen wir uns im Metallwerkraum im Realschulhaus Appenzell Innerrhoden um schöne Pustebumen beziehungsweise Sternspritzer zu gestalten, welche in den Garten gestellt werden können. Die Teilnehmerinnen kamen alle voller Elan und Freude sich handwerklich zu betätigen. Tanja Loher hat uns gezeigt wie man die Gartendeko aus Lötendraht herstellt. Danach haben wir alle verschiedene Grössen und Formen gestaltet. Damit auch noch etwas Weihnachtsstimmung aufkam, wurde der Abend mit einem feinen Punsch und Chrömli abgerundet.

Kollektivmitgliederanlass – Digitale Werkzeuge um die Vereinsarbeit zu erleichtern – 20. November Zehn Frauen aus verschiedenen Vereinen trafen sich in Stein. Marlies Longatti, ein Vorstandsmitglied der Frauenzentrale Appenzellerland, hat uns in einem sehr interessanten Referat die verschiedenen digitalen Tools aufgezeigt, mit denen die Vereinsarbeit erleichtert werden kann. Die Vorstandsmitglieder der anderen Vereinen konnten einige hilfreiche Tipps mitnehmen und können diese hoffentlich auch schon bald in ihrem Verein umsetzen.

Da alle Vorstandsfrauen auch beruflich von 60 bis 100% eingebunden sind, kommt die nationale Vernetzung ein wenig zu kurz. Wir bemühen uns aber so viel wie möglich anwesend zu sein und die Kontakte zu pflegen.

... mit Kollektivmitgliedern

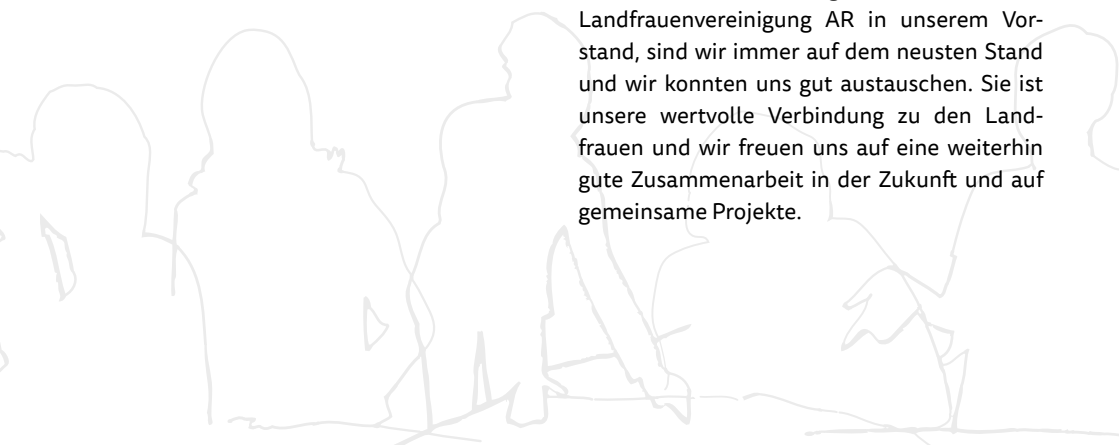
Der Kontakt mit unseren Kollektivmitgliedern ist uns sehr wichtig und wir versuchen dann auch so viel wie möglich die verschiedenen Hauptversammlungen und Treffen zu besuchen. Z.B.: die Kantonaltagung der Landfrauen, verschiedene Hauptversammlungen von Frauenvereinen.

... mit dem Kanton

Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass wir mit Lydia Wenger in der Abteilung Chancengleichheit (zusammen mit ihrem engagierten Team) einen starken Partner in Sachen Gleichstellung im Kanton Appenzell Ausserrhoden an unserer Seite haben. 2023 haben wir uns viermal an Meetings ausgetauscht und über verschiedene Projekte und Anliegen gesprochen. Zudem sind wir immer über E-Mail im Kontakt. Wir sind für die Unterstützung vom Kanton sehr dankbar.

... mit den Landfrauen AR

Mit Simone Bischofberger, Präsidentin der Landfrauenvereinigung AR in unserem Vorstand, sind wir immer auf dem neusten Stand und wir konnten uns gut austauschen. Sie ist unsere wertvolle Verbindung zu den Landfrauen und wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit in der Zukunft und auf gemeinsame Projekte.



... mit der Frauenzentrale St.Gallen

Neben den halbjährlichen Treffen konnten wir den gemeinsamen Sommersonnenwende-Anlass in Appenzell durchführen.

Die beiden Frauenzentralen St.Gallen und Appenzellerland sowie der katholische Frauenbund St.Gallen-Appenzell haben viele Stunden in die Organisation eines ganztägigen Seminars mit dem Thema «Wiedereinsteig im Beruf» gesteckt. Schweren Herzens konnten wir aus verschiedenen Gründen das Seminar nicht durchführen.

... mit anderen Frauenzentralen der Schweiz und alliance f

An der Delegiertenversammlung der alliance f haben wir teilgenommen. Wir informieren unsere Mitglieder immer zeitnah via Newsletter über die jeweiligen Details der Projekte. Mehr auf <https://de.alliancef.ch/>

Andere nationale Vernetzungsanlässe:

- Konferenz Chancengleichheit Ostschweiz und Liechtenstein
- FZ Schweiz Zentralentagung, Austausch mit 16 Frauenzentralen
- DV Gewerbeverband AR
- GV Appenzellerland Tourismus AR
- Frauenanlass Appenzell

... Helvetia spricht / Alpha Berta

Frauen sind in Medien und Panels deutlich unterrepräsentiert, besonders als Expertinnen. Der Verein «Helvetia spricht» unterhält seit zwei Jahren die Ostschweizer Plattform für Referentinnen «alphaberta.ch». Bereits 64 Fachspezialistinnen aus den Kantonen St.Gallen, Thurgau, Appenzell Ausserrhoden und Innerrhoden sowie Glarus wurden auf der Plattform für Veranstaltungen und Anlässe aufgeführt. Wir sind im Vorstand mit unserer Präsidentin Hester Ryffel vertreten.

... Weitere Zusammenarbeit / Austausch mit...

Benevol; Eidg. Büro für Gleichstellung; Eidg. Kommission für Frauenfragen; Fachstelle Frauenhandel und Migration; Fapla; Forum Mann; Frau+Arbeit; Gewerbeverband AR; KMU Frauen AR/AI Pro Familia SBK Berufsverband Pflege, Sektion SG TG AR AI; Soroptimist International Club St.Gallen/Appenzell. ▲



Kurzberichte

...Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle blickt auf ein erfolgreiches Jahr mit einigen Neuzugängen, vor allem auch aus dem Kanton Appenzell Innerrhoden, zurück. Diese sind unter anderem auf den Fokus zurückzuführen, den die Geschäftsstelle momentan darauf hat, in Innerrhoden bekannter zu werden. Dafür wurden verschiedene Kontaktaufnahmen mit Frauengemeinschaften und Einzelpersonen geleistet. Auch ein engerer Kontakt mit den kantonalen Institutionen wurde 2023 in die Wege geleitet, welcher 2024 mit gegenseitigem Interesse fortgeführt wird.

2023 war ausserdem ein Wahljahr und somit galt ein grosser Teil der Aufmerksamkeit unserer Geschäftsstelle der Fertigstellung unserer Wahlzeitung. Neben letzten Kontakten für das Fundraising wurden Kandidierende zur Teilnahme angefragt, ihre Informationen verarbeitet und Medienarbeit geleistet. Die vermehrt herausfordernde geopolitische, lokalpolitische und gesellschaftliche Lage bekamen wir auch in der Geschäftsstelle zu spüren.

So vervielfachten sich im Vergleich zum letzten Jahr Anfragen für Hilfeleistungen verschiedenster Art. Da die FZA keine Anlaufstelle führt, konnte die Geschäftsstelle solche Anfragen «lediglich» weiterleiten und nachverfolgen (alle mit positivem Ausgang). Diese stärkten unseren Austausch und die Zusammenarbeit mit den lokalen zuständigen Stellen. Schliesslich nahm die Geschäftsstelle an Treffen mit dem Kanton Ausserrhoden und verschiedenen Vernetzungsanlässen teil und unterstützte die weiteren Ressorts bei verschiedenen organisatorischen Aufgaben, wie auch im Bereich der Kommunikation.

...Finanzen

Inzwischen hat sich die Software «Fairgate» in unserem Verein etabliert. Die Rechnungsstellung wie auch die Buchführung funktionieren. Das Jahr 2023 schliesst mit einem Gewinn von CHF 2902.06 ab. Die Frauenzentrale wurde Nutzniesserin von der Auflösung der Stiftung für Staatsbürgerliche Erziehung und Schulung – diese wurde Ende 2023 aufgelöst.

Die Mitgliederbeiträge, zusammen mit dem Leistungsbeitrag des Kantons, generieren der Frauenzentrale Einnahmen von total CHF 60'353.31. Dieser grosse Betrag kommt daher, da die Erträge für die Aufwände der Wahlzeitung 2023 enthalten sind – CHF 18'687.72. An dieser Stelle danke ich allen Spenderinnen und Spendern, die diese Herstellung ermöglichen. Dazu kommt, dass die zweite Hälfte der Leistungsvereinbarung 2022 im ersten Quartal 2023 verrechnet wurde. Dem Betriebsertrag von CHF 60'353.31 steht der Aufwand gegenüber: Personalaufwand CHF 15'766.12; Medienaufwand CHF 30'995.03; Übriger betrieblicher Aufwand CHF 10'690.10. Was ein Gewinn per 31. Dezember 2023 von CHF 2902.06 ergibt.

Der Frauentag 2023 rechnete mit einem Aufwand von CHF 1785.98 ab.

2023 wurden aus dem Frauen- und Familienfonds je CHF 250 für die Winterhilfe Ausserrhoden sowie für die Winterhilfe Innerhoden und CHF 500 für die Wahlzeitung verwendet.

Der Reingewinn von CHF 2902.06 wird auf das Eigenkapital geschlagen. Somit schliessen wir mit einem Eigenkapital von CHF 38'889.88 ab. ▲

Herzlichen Dank

unseren Sponsor:innen und Göner:innen

- ▲ viele private Spender:innen
- ▲ Appenzeller Kantonalbank
- ▲ Bertold Suhner Stiftung
- ▲ diverse Gemeinden aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden
- ▲ Amt für Soziales, Abteilung Chancengleichheit Kanton Appenzell Ausserrhoden
- ▲ fsp werbetech.ch, Stein
- ▲ Huber Mode, Herisau
- ▲ Goba, Gonten
- ▲ Steinegg Stiftung
- ▲ Stiftung für staatsbürgerliche Erziehung und Schulung
- ▲ Soroptimist International St.Gallen / Appenzell
- ▲ Restaurant Anker, Teufen